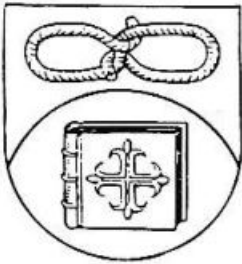


Blekendorfer

Sehlendorf



Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Rathlau

Nr. 87 22. Jahrgang

Dez. 2007



Die Alte Schule Kaköhl in den 30er Jahren. Nach der Auflösung der fünf Dorfschulen in unserer Gemeinde 1964/65 blieb sie ebenso wie die Blekendorfer Alte Schule im Gemeindebesitz. Die anderen drei Dorfschulen in Rathlau, Nessendorf und Sehlendorf wurden an Privat verkauft.

Unterschriftenlisten gegen Beschlüsse der Gemeindevertretung

Heute erleben Sie, liebe Leser der Blekendorfer Zeitung (SPD) und des Blekendorfer Boten(CDU), eine Neuheit in unserer Gemeinde.

Der Bürgermeister und die Fraktionsvorsitzenden der beiden Parteien in der Vertretung geben eine gemeinsame Erklärung ab und veröffentlichen sie in den jeweiligen Parteizeitungen. Anlass sind die im September von zahlreichen Bürgern unterschriebenen Bürgerbegehren, die mittlerweile vom Kreis Plön abgelehnt wurden.

Einige wenige sehr schlecht informierte Bürger, die weder vor der Entscheidung noch nach der Ablehnung ihrer Unterschriftenlisten sich in den öffentlich tagenden Ausschüssen der Gemeinde informiert haben, wollten Stimmung gegen die Gemeindevertretung machen. Wir möchten unsere Bürger nicht durch Falsch- oder Fehlinformationen verwirren lassen und geben Ihnen noch einmal kurze objektive Hinweise zu beiden Sachthemen:

Anliegerbeitragsatzung:

An dieser Satzung kam die Gemeindevertretung leider nicht mehr vorbei. Die Gründe: Der Kreis will die Kreisstraße in Sehlendorf (von der Kreuzung bis zum Strand) neu bauen und auf Wunsch der Gemeinde und der Anlieger mit einem gepflasterten Gehweg durch das Dorf versehen. Die Straße und den Gehweg baut der Kreis nur, wenn die 45 Jahre alte Regenwasserentsorgung erneuert wird. Der Anteil der Gemeinde an den Baukosten von über einer Million Euro beträgt ca. 270 000 Euro. Von diesen Kosten wird die Gemeinde ca. 30 000 € laut neuer Satzung auf die Anlieger in Sehlendorf nach Quadratmeter Grundstücksfläche umlegen. Der Rest wird durch Darlehnsaufnahme finanziert.

Damit haben die Gemeindevertreter einen sehr geringen Prozentsatz gewählt, mit dem die Baukosten auf die Sehlendorfer Anlieger umverteilt werden. **Umverteilt werden müssen**, denn in der Begründung der Ablehnung des Bürgerbegehrens schreibt die Kreisaufsicht: „Im Falle der Finanzierung der ...Maßnahmen durch Kreditaufnahmen bestünde sogar die **Pflicht** zum Erlass einer Ausbaubeitragsatzung“. Wir meinen, dass es bitter ist, wenn wir Anteile von betroffenen Bürgern erheben müssen, aber ohne diese Anteile gibt es Stillstand, und der wäre noch bitterer. Deshalb hat auch die überwältigende Mehrheit in Sehlendorf auf einer Einwohnerversammlung einem Ausbau unter diesen Bedingungen zugestimmt.

Bau von Dünendurchgängen

Seit 6 Jahren beschäftigt dieses Thema die Gemeindegremien: Auswahl eines Ingenieurs, Berücksichtigung eines Landschaftsarchitekten, Kostenschätzung, Zuschussantrag, Auftragsvergabe. Es sollen keine Bauwerke am Strand errichtet werden, wie trotz besseren Wissens behauptet wurde, sondern Verschönerungs- und Komfortverbesserungen vorgenommen werden. Von den sieben Übergängen durch die Dünen werden **drei** mit Kunststoffbohlen befestigt, so dass Familien mit Kindern oder auch ältere Gäste den Strand angenehmer erreichen können. Somit werden die Dünen nicht betreten und damit geschützt. Vor den Geschäften am Strand wird die jetzige uneinheitliche Pflasterung aufgenommen (Platten, verschiedene Pflaster) und durch ein hübsches, aufgelockertes Pflaster ersetzt. Selbstverständlich wird die gepflasterte Fläche größer und geht bis an die Dünen heran, ist aber somit auch eine Abgrenzung und schützt wiederum die Dünen. Diese Maßnahme ist natürlich eine reine Verschönerungsmaßnahme, die für den Gast gedacht ist und ihm den Aufenthalt angenehmer machen wird. Angenehmer auch deshalb, weil kleinere Veranstaltungen von den Pächtern oder vom Kurbetrieb auf dieser Fläche angeboten werden können. Viele Vermieter unserer Gemeinde begrüßen diese Investition und erkennen, dass diese gästefreundliche Investition von 230 000 € nicht einmal zu 10% durch Kredite finanziert wird, der Rest sind 60% Zuschüsse und über 30% angesparte Mittel aus dem Kurbetrieb. Aus Steuermitteln der Bürger fließt kein Cent in diese Maßnahme.

Die Gemeindevertretung weiß um ihre Verantwortung bei solchen schwerwiegenden Entscheidungen, diskutiert immer öffentlich und entscheidet nach Wissen und Gewissen zum Wohle aller Bürger. Auch in diesen beiden Punkten.

Gerd Thiessen (SPD) Hans-Peter Ehmke (Bürgermeister) Harm Kruse (CDU)

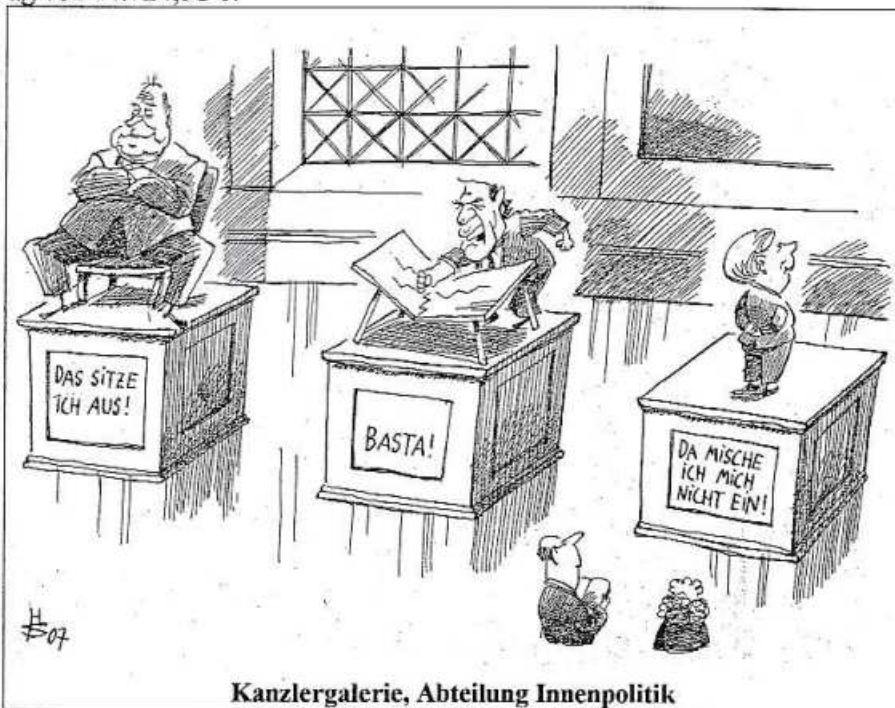
Aus unserer Gemeinde

In den Gemeindegremien (Finanzausschuss am 20. und Gemeindevertretung am 29. November; letztere Sitzung also nach unserem Redaktionsschluss) wurden die **1. Nachtragshaushaltssatzung 2007** sowie die **Wirtschaftspläne der drei Gemeindebetriebe** für das Jahr 2008 beraten und beschlossen. Wenn wir hier darüber berichten, können wir nicht endgültig sagen, ob nicht in der Gemeindevertretung noch Änderungen vorgenommen worden sind.

Im Verwaltungshaushalt hat sich im Nachtrag eine Erhöhung der Einnahmen und Ausgaben von 62.500 € auf nunmehr 1.694.800 € ergeben. Dabei handelt es sich durchweg um relativ geringfügige Änderungen gegenüber dem Planansatz, die im Nachtrag berichtigt werden. Erfreulich sind die um mehr als 10% gestiegenen Gemeindeanteile an der Einkommensteuer, in diesem Fall profitiert die Gemeindekasse von der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung.

Im Vermögenshaushalt gab es in Einnahmen und Ausgaben eine Erhöhung um 38.500 € auf nunmehr 152.200 €. Das liegt vor allem am Ausbau des Hadorn, der im Ursprungshaushalt nicht vorgesehen gewesen war. Die Rücklage enthält nun einen Betrag von 14.724,31 €.

Der Wasserversorgungs-betrieb der Gemeinde hat in seinem Erfolgsplan Einnahmen von 236.800 € und Aufwendungen von 236.000 € vorgesehen, somit einen Jahresgewinn von 800 €. Im Vermögensplan sind es jeweils 64.800 € Einnahmen und Ausgaben, es sind keine größeren Investitionen in Sicht. Unsicherheitsfaktoren beim Wasserbetrieb sind die Mengen des „verkauften“ Wassers (das hängt vom Wetter im Sommer und den Einsparbemühungen der Bürger ab) und der Umfang der erforderlichen Reparaturen (vor allem Wasserrohrbrüche). Beides lässt sich schlecht vorhersagen. So ist es im Wasserbetrieb seit Jahren üblich, sich an den Zahlen des Vorjahres oder der Vorjahre zu orientieren und damit eine meist sehr realistische Schätzung vorzunehmen.



Kanzlergalerie, Abteilung Innenpolitik

Der Abwasserbeseitigungsbetrieb der Gemeinde hat in seinem Erfolgsplan Einnahmen und Aufwendungen von jeweils 336.100 € vorgesehen, somit weder einen Jahresgewinn noch einen Verlust. Im Vermögensplan sind es jeweils 113.000 € Einnahmen und Ausgaben. Unsicherheitsfaktor beim Wasserbetrieb ist die Menge des Abwassers, sonstige größere Investitionen sind nicht in Sicht, die Leitungen sind ja auch relativ neu. Um nicht wieder – wie im Vorjahr – einen hohen Gewinn zu erzielen, schlug Bürgermeister und Werkleiter Hans-Peter Ehmke eine Senkung des Abwasserpreises um 34 ct. auf nunmehr 2,25 € pro Kubikmeter vor.

Da die Stadt Lütjenburg von der Gemeinde eine kräftige Erhöhung des Betrages für die Abnahme unseres Abwassers ins Lütjenburger Klärwerk verlangt (von 85 ct./Kubikmeter auf 1,80 €!), gibt es noch Unsicherheitsfaktoren, die wohl erst in der Sitzung der Gemeindevertretung am 29.11. einen endgültigen Beschluss über die zukünftige Höhe der Abwassergebühr erlauben. Allerdings hat Bürgermeister Ehmke dem Büro der Stadt in einem ersten Gespräch bereits fehlerhafte Informationen vorgehalten, die eine Neuberechnung erfordern. So bleibt erst einmal alles beim alten. (Die Stadt hatte u.a. auch Leitungskosten berechnet, nicht wissend, dass unsere Gemeinde die Leitungen bis in die Königsberger Straße in Lütjenburg gebaut und finanziert hat und das Abwasser von dort nur noch im freien Gefälle in die Kläranlage fließt. Also kann unsere Gemeinde nicht zur Finanzierung der Lütjenburger Leitungskostendefizite herangezogen werden.)

Weißenhäuser Adventsgeschenk

Auch in diesem Jahr lädt der Ferienpark Weißenhäuser Strand wieder alle Kinder in der Gemeinde Blekendorf (bis 16 Jahre) zu einem kostenlosen Besuch im Subtropischen Badeparadies ein. Die Aufenthaltsdauer ist unbegrenzt, begleitende Eltern oder sonstige Aufsichtspersonen zahlen einen Sondereintrittspreis von 5 €.

Dieses Advents-Geschenk kann am **Freitag, 21. ab 12 Uhr** sowie am **Sonnabend, 22. und Sonntag, 23. Dezember** jeweils ab 9.30 Uhr eingelöst werden (bitte Personalausweis mitbringen).

Der Kurbetrieb der Gemeinde hat in seinem Erfolgsplan Einnahmen und Aufwendungen von jeweils 370.300 € vorgesehen, somit weder einen Jahresgewinn noch einen Verlust. Im Vermögensplan sind es jeweils 259.300 € Einnahmen und Ausgaben. Unsicherheitsfaktor Nummer Eins ist beim Kurbetrieb natürlich das Wetter in der Saison, ein paar starke Wochenenden, an denen viele Tagesgäste kommen, reichen aus, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Das schafft kein Kurbetrieb in Schleswig-Holstein, dazu haben die anderen viel zu viel kostenträchtige Einrichtungen, die durchweg für riesige Defizite sorgen. Für den hohen Betrag im Vermögensplan sind natürlich die Dünenübergänge verantwortlich, die ohne (!) Zuweisung aus dem Gemeindehaushalt mit Zuschüssen, Entnahmen aus der Rücklage des Betriebs und einem Kredit von 24.600 € finanziert werden können. Das ist im Vergleich zur erzielten Qualitätsverbesserung in unserer stark von Fremdenverkehr geprägten Gemeinde ein wirklich geringer Betrag.

Nachdem ja vor einigen Jahren die Verkaufsgebäude am Strand saniert und einheitlich gestaltet wurden, waren schon seit Jahren Dünenübergänge in der Diskussion. Sie sollten aber nur bei guter Finanzierung und nicht in der ursprünglichen großen Zahl verwirklicht werden. Nun bot sich in diesem Jahr im Rahmen der Gemeinschaftsaufgaben „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ Förderungen von 50%+10%. Nach längeren Debatten in den Gremien gab es im Kurausschuss am 13. September keine Gegenstimme. (Das löste dann ja die Aktivitäten der WGB aus, worüber wir an anderer Stelle berichten).

Bürgerbegehren für unzulässig erklärt

Beide eingereichten Bürgerbegehren wurden von der Kommunalaufsicht des Kreises Plön für unzulässig erklärt. **Siehe dazu auch die Erklärung der Gemeinde auf Seite 2.** Hier die Fragestellungen und die Gründe, die zur Ablehnung führten.

Die Fragestellung des ersten Bürgerbegehrens lautete:

„Sollen am Sehlendorfer Strand in der Gemeinde Blekendorf die Dünenübergänge und die Veranstaltungsfläche errichtet werden?“

Zunächst wird moniert, dass die Fragestellung ergebnisoffen ist, es in der Begründung aber heißt: „Der Beschluss der Gemeindevertretung diese Bauwerke zu errichten wird aus Kostengründen abgelehnt.“ Wenn ein Bürgerbegehren gegen einen Beschluss der Gemeindevertretung gerichtet ist, muss es innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntgabe des Beschlusses eingereicht werden. Der Gemeindevertretungsbeschluss wird allerdings nicht genauer bezeichnet. Im April 2001 hat der Kurausschuss bereits ein Ingenieurbüro mit der Überplanung beauftragt, um das Projekt bei der LSE einreichen zu können. Am 12.2.2002 beschloss der Finanzausschuss, das Projekt zum Regionalprogramm 2000 anzumelden. 2003 wurde im Kurausschuss einstimmig der Ingenieur beauftragt, eine detaillierte Kostenschätzung und Planung vorzulegen. Im April 2005 wurden im Kurausschuss die Bewerber für die weiteren Planungen vorgestellt und das Ing.-Büro Hinz ausgewählt. Des weiteren wurde das Amt beauftragt, Zuschussanträge bei Land und Kreis zu stellen. Am 28.8.07 wurde gesagt, dass nunmehr die Bewilligungsbescheide

RESTAURANT

Futterkiste



Kurt Nickels
Sehlendorfer Strand
Telefon (04382) 1253

Gutbürgerliche Küche

Saison-Spezialität:

Spanferkel vom Grill

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen

für die Zuschüsse in der o.a. Höhe vorliegen. Der Kurausschuss wurde ermächtigt, am 13.9. Umfang und Qualität des Baues bei einem Kostenrahmen von 200.000 € festzulegen. Alle genannten Sitzung waren öffentlich! Da das Begehren sich gegen einen Beschluss der Gemeindevertretung richtet, kann nur die Sitzung vom 28.8. gemeint sein, die 6-Wochen-Frist endete am 9.10.07. Das Bürgerbegehren wurde erst am 11.10.07 bei der Gemeinde eingereicht und ist daher allein schon wegen Verfristung unzulässig.

Des Weiteren wurde das Quorum von 10% der 1479 Wahlberechtigten der Gemeindewahl 2003 von 148 mit den vorgelegten 132 Unterschriften ebenfalls nicht erreicht.

Die Fragestellung des zweiten Bürgerbegehrens lautete:

„Soll in der Gemeinde Blekendorf eine Satzung (Ausbausatzung) über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau, die Erneuerung und den Umbau von Straßen, Wegen und Plätzen eingeführt werden?“

Zunächst wird moniert, dass ein Bürgerentscheid über kommunale Abgaben unzulässig ist, damit sind gemeindliche Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Abgaben gemeint. Auch hier ist wiederum die 6-Wochen-Frist nicht eingehalten worden. Ein Kostendeckungsvorschlag ist nicht beigefügt worden, der wird aber verlangt, um die nötige Selbstverantwortung für die Kostenbelastung eines Begehrens zu zeigen. Der Gemeinde werden Kredite für solche Ausbaukosten nur dann genehmigt, wenn sie ihre eigenen Finanzierungsmöglichkeiten eben in Form von Anliegerbeteiligungen ausgeschöpft hat, wobei die Gemeinde im Vergleich zu unseren Nachbargemeinden sehr maßvolle Sätze beschlossen hat. Erreicht wurde das Quorum, weil 163 Bürger unterschrieben hatten.

Die Vorgeschichte

Die Wählergemeinschaft Blekendorf scheint es ja doch noch zu geben. Hatte sie doch beim Austritt (bzw. Übertritt zur CDU) ihrer Gemeindevertreter und bürgerlichen Ausschussmitglieder keine Reaktion gezeigt und war deshalb von vielen schon für nicht mehr existierend gehalten.

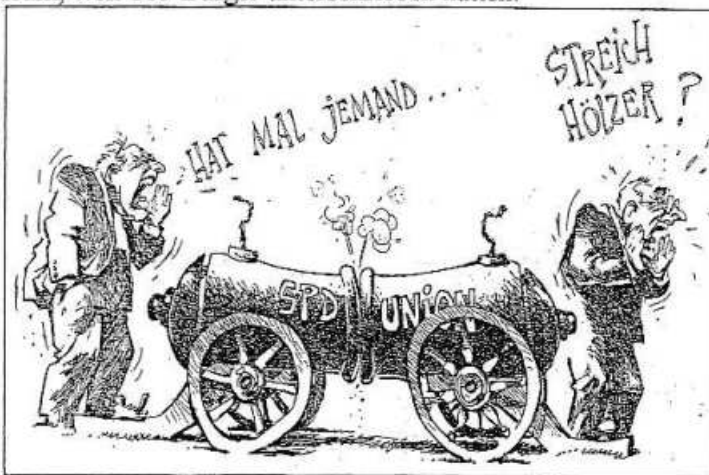
Nun aber waren drei Vorstandsmitglieder nach den Beschlüssen in der Gemeinde über den Ausbau der Strandübergänge und eine Anliegersatzung aktiv geworden. Laut Bericht der KN vom 12. Oktober haben Bertram Dietel, Ingo Wendt und Volker Wiese Unterschriften für das Bürgerbegehren gegen diese

Beschlüsse gesammelt, knapp 170 sollen unterschrieben haben.

Gegen solche Aktivitäten ist nichts, aber auch gar nichts zu sagen. Dennoch bleiben Fragen:

Warum haben diese Herren sich nicht in den öffentlichen Sitzungen der Gemeinde sehen lassen (seit langem schon nicht), hängt dieses plötzliche wieder erwachte Interesse an gemeindlicher Politik vielleicht mit der im kommenden Mai bevorstehenden Kommunalwahl zusammen?

Und, noch schwerwiegender, muss man nicht den Bürger sachlich und richtig informieren, wenn man von ihm eine Unterschrift verlangt? (Da wurde erzählt, die Bürger müssten in Zukunft Straßen, Radwege und Bürgersteige allein bezahlen; die Kaköhler würden für den Ausbau in Sehlendorf zur Kasse gebeten u.v.a. m.)



Tino Burmeister

Fleischermeister

Hausmacher Landwurst
und Fleisch

Partyservice



24327 Blekendorf, Radeberg 18a

☎ 04381/4853

Muss der Bürger nicht irgendwelche schriftlichen Unterlagen lesen und behalten können?

Darf man ihn, wenn er partout nicht unterschreiben will, unter Druck setzen und ungehalten werden?

Sollte man nicht, ehe man mit einer Frage zum Bürgerbegehren losläuft, erst einmal bei der zuständigen Kommunalaufsicht abklären, ob die Fragestellung in Ordnung bzw. das Thema überhaupt für ein Bürgerbegehren zulässig ist?

Warum haben diese Herren – wenn sie sich schon vorher nicht auf den öffentlichen Sitzungen informiert hatten – nach dem ablehnenden Bescheid sich nicht

wenigstens jetzt einmal im Kurausschuss (am 8. November) und im Wasser- und Wegeausschuss (am 15. November) sehen lassen?

Es sind nicht wenige Bürger, die zunächst im guten Glauben unterschrieben hatten und dann nach genauerer Kenntnis der Sachverhalte sich doch überfahren fühlten und dieses nicht noch einmal unterschreiben würden!

In Kürze aus den Ausschüssen

Im Kurausschuss wurde am 13.9. (bei 4 Zuhörern) ausführlich über die Strandwallübergänge gesprochen. Ing. Hinz stellte seine Planung vor, die für den Materialuntergrund der Stege 30-40 Jahre haltbares unverrottbares Recycling-Material und für die Bodenbeläge braunes Kunststoffmaterial aus Polypropylen vorsieht. Dann werden die Vorschläge für die zu pflasternde Fläche und deren Beleuchtung erläutert. Das alles würde die geplanten Gesamtkosten von 200.000 € umfassen. Durch Anregung von Frau Kruse werden auch die Flächen direkt vor den Geschäften mit in die Pflasterung aufgenommen, was zu ca. 27.500 € Mehrkosten führen würde. Dem stimmte die Ausschussmehrheit ohne Gegenstimme zu.



**Bauzentrum
Dittmer**
Baumarkt · Holz · Freizeitmöbel
Am Kneisch 2 · 24321 Lütjenburg
Tel. (0 43 81) 50 56-0 · Fax (0 43 81) 61 21
www.bauzentrum-dittmer-luetjenburg.de

Für den Spielplatz in Kaköhl werden Spielgeräte aus Aluminium gemäß einem Angebot der Fa. Aukam für 5.199 € angeschafft.

Im Finanzausschuss ging es um die in einigen Jahren verbindliche digitale Alarmierung der Feuerwehren. Gemeindeführer Dieter Falkowski beantragte die Anschaffung von 82 Meldeempfängern, um eine schnellere und vor allem gezieltere Alarmierung der Feuerwehrleute zu ermöglichen. Nach längerer Diskussion – auch über Alternativen – sollen zunächst einmal für 2009 Zuschussanträge für 80 Meldeempfänger gestellt werden.

Im Radeberg wurde von Anwohnern eine 30km/h Beschilderung angeregt. In der Diskussion sprach sich der Wasser- und Wegeausschuss für eine Beschriftung auf der Straße mit einer auszuleihenden Schablone aus.

Die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Blekendorf möchte ein Transportfahrzeug zur Förderung der Jugendarbeit anschaffen. Die benötigten Finanzmittel sind bis ca. 4000 € nach eigener Aussage vorhanden. Im Finanzausschuss wurde dennoch dafür plädiert, zunächst genaue Auskünfte über die zu erwartenden Folgekosten zu bekommen, die auf die Gemeinde zukommen würden (Reparaturen, Versicherungen usw.), ehe eine Entscheidung gefällt wird.

Der Gemeindehaushalt 2008 in Zahlen (Euro) und Stichworten

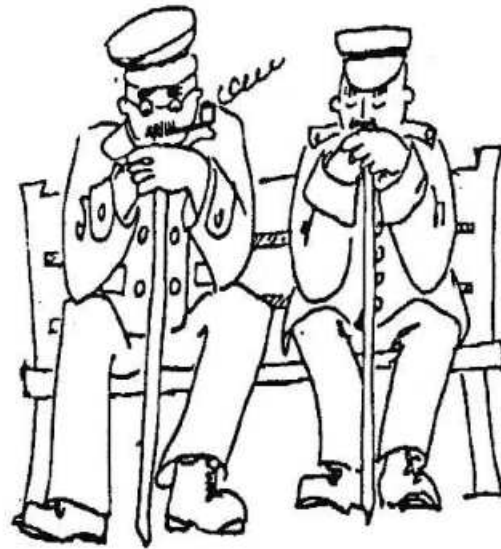
Nr.	Einzelplan	Einnahmen	Ausgaben	Bemerkungen
0	Allgemeine Verwaltung, Gemeindeorgane	2.500	48.700	Ausg. für ehrenamtl. Tätigkeiten, Ehrungen, Verfügungsmittel
1	Öff. Sicherheit und Ordnung	3.400	35.200	Feuerwehr: Ehrenamtl. Tätigkeiten, Fahrzeuge- und Gebäudeunterhaltung, Ausrüstungen,
2	Schulen	124.900	380.300	Grundschule plus Schulkosten für Förder-, Haupt-, Realschule und Gymnasium, plus Schülerbeförderung
3	Kulturpflege	---	10.200	Denkmalpflege, Vereinszuschüsse
4	Soziale Sicherung	125.200	273.200	Kindergarten, Kosten für Unterkunft (SGB II)
5	Sport, Erholung	---	2.500	Zuschüsse an Vereine und Verbände (Wohlfahrt, Sport)
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	---	77.700	Wegeunterhaltung, Schwarzdeckenunterhaltung, Straßenbeleuchtung, Wasserläufe
7	Öffentl. Einrichtungen	1.300	1.700	Abwälzung der Abwasserangabe, Container, Plakate
8	Wirtschaftliche Betriebe, allg. Grundvermögen	142.000	55.500	Grundstücke und Wohnungen der Gemeinde
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.351.900	866.200	Steuereinnahmen, Schlüsselzuweisungen, Umlagen an Kreis u. Amt, Zinsen für Rücklagen und Kredite
	VERWALTUNGS- HAUSHALT GESAMT	1.751.200	1.751.200	Enthalten ist die Abdeckung des alten Sollfehlbetrages (17.000 €) und eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von immerhin 110.800 € !

Im Vermögenshaushalt wird die Summe von 480.300 € bewegt.

Die wichtigsten Positionen: anteilige Baukosten und Zuschusseinnahmen für die Straßen-, Gehweg und Regenwasserkanalmaßnahme in Sehlendorf und für die neue Dacheindeckung des Rentnerwohnheims in Blekendorf, die Ersatzbeschaffung eines Aufsitzmähers u.a. kleinere Positionen, sowie Kredittilgungen.

Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest al hört vun dat Ünnerschrievern?
- Hinnerk: Dor must oppassen. Dat mutt en sik good överleggen, wo he sienen Willem Ünnersetten deit, erst recht an de Huusdöör so twischen Döör un Angel. Burns, hest een Waschmaschien köfft.
- Klaas: Ik meen je nich de Vertreters, de di wat andreihen wüllt un de du nicht so licht afwimmeln kannst, wenn du se erst mal rinlettst. De sabbelt di dumm un dösig, du weets an'n Enn nich, wat du Mann or Frau büst!
- Hinnerk: Wat meenst du denn?
- Klaas: Dor sind in unse Gemeend dree Lüüd ünnerwegens west, de hebbt Ünnerschriften sammelt, dat de Gemeendevertretung dat torüchnehmen schall, wat se besloten hett.
- Hinnerk: Un, heft dat klappt?
- Klaas: Dor hebbt en ganze Reeg Lüüd ünnerschreven. Man de hebbt nich allens to weeten kregen, se is deelwies ok de Unwahrheit vertelt wurrn, blots dat se ünnerschrievern!
- Hinnerk: Wat sind dat denn för Lüüd, de sowat maken?
- Klaas: Dat sünd Lüüd vun de Rest vun de WGB, de dat je wull doch noch giff. Vun de hest du nix hört, as ehr Lüüd in de Gemeendevertretung na de CDU gahn sind. Du hest ok nix hört un se hebbt sik nie nich sehen laten, as de Saken in de Gemeendeuutschüsse bespraken un besloten wurrn. Nu, mit eenmal kamt se rut ut ehr Lock.
- Hinnerk: Un, wat is nu dorbi rutkamen?
- Klaas: Dat is düchdig scheefgahn! De Kreis hett dat Ganze nich tolaten. Se harrn de Fristen nich inhollen, ehr Fragen weren nich tolässig un dor weren noch anner Fehlers passert.
- Hinnerk: Worum hebbt se dat denn nich vörher regelt un klarmakt, ehr se mit ehr Ünnerschriftenlisten losgahn sind?
- Klaas: Dat weer wull so'n „Schnellschuss“, se wullen mal wedder wat vun sik hören laten un hebbt dacht, dat se mit so'n Methoden bi de Wählers Punkte sammeln könt.



ANNETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl

Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr

Sonnabends 8-13 Uhr

Montags geschlossen.

**Ihre Anmeldung nehme ich
gerne auch telefonisch entgegen!**

☎ 04382/381

Zum alten Packhus



Inh. Dirk Wulf

*Gutbürgerliche Küche
Partyservice*

23427 Schlendorf - Strandstraße 20

Tel. (04382) 345 - Fax (04382) 920926

Wir stellen vor: Udo de Vegt

(Folge 44)

Udo de Vegt wurde am 27.9.1941 als jüngstes von 10 Kindern eines Landwirts in Katharinenhof auf Fehmarn geboren. Der ungewöhnliche Nachname weist auf die Hugenotten hin, die vor mehr als 300 Jahren als Glaubensflüchtlinge aus Frankreich vertrieben wurden. Nach der Schule in Vitzdorf und der Konfirmation in Burg kam Udo zunächst in die Landwirtschaft beim Vater.

1961 erwarb dieser die 28-t-Landstelle an der Alten Dorfstraße in Kaköhl von Fritz Schütt („Stalin“) und so kam auch Udo nach Kaköhl. 1963 wechselte er zu Gustav Hintz als Schlosser, Mähdrescher- und Baggerfahrer. 1967 ging er dann in den Kanalbau zu Firma Klowski, wo er sich vom Baggerfahrer

zum Schachtmeister hocharbeitete. Meistens waren sie in Kiel tätig, aber auch bei der Kanalisation in Sehlendorf, Blekendorf und Giekau war er dabei.

1984 gab es einen wichtigen Einschnitt: Udo machte sein Hobby zum Beruf und fungierte fortan als ‚freischaffender Alleinunterhalter‘. Das hat eine längere Vorgeschichte: In der musikalischen Familie hatte schon jedes der 10 Kinder ein Instrument gespielt, das ging vom Bandoneon über Geige, Gitarre, Schlagzeug u.a. zur Zither. Udo hatte sich dem Schifferklavier verschrieben, spielte schon mit 6 Jahren auf einer Goldenen Hochzeit. Das alles geschah bei allen ohne Notenkenntnisse, die Musik war sozusagen angeboren.

Richtig los ging es dann mit der Musik erst in Kaköhl, im „Kaköhler Hof“ wurde geübt, im „Trotzkrug“ gemeinsam mit Hans Bahr am Schlagzeug und Heinz Lilienthal an der Gitarre zum Sommernachtsball aufgespielt, wobei Udo Akkordeon spielte und sang. Das Akkordeon hatte er von Franz Christmann gekauft, der in Kaköhl bei der Post war und ebenfalls Musik gemacht



Das Hochzeitsfoto in Högsdorf

hatte; das Instrument wird heute noch in Ehren gehalten. Die Gagen scheinen für heutige Verhältnisse niedrig, waren aber damals ein gutes Zubrot: Normal gab es 30 Mark für die Nacht, Ostern 60 und Silvester sogar 80. Nachdem er lange Zeit mit Hans Bahr das „Bungsberg-Duo“ (siehe unteres Foto) gebildet hatte und im engeren und weiteren Umkreis gespielt hatte (Kaköhl, Nessendorf, Harmsdorf, Döhnsdorf, Oldenburg, Schmiedendorf, Högsdorf, Kirchnüchel u.v.a.), erweiterte sich der Kreis so sehr, dass es eben nur noch hauptberuflich und allein zu bewerkstelligen war.

Von 1984 an hat Udo de Vegt 20 Jahre lang seinen Wirkungskreis in ganz Schleswig-Holstein einschließlich Hamburg gehabt.

Dabei war Werbung nicht nötig, die Telefonnummer wanderte bei Auftritten auch an weiter entfernte Gäste, die sich dann wieder aus anderen Gegenden meldeten. Lästig waren dabei die langen Fahrten mit dem Auto, vor allem die Heimfahrten im Dunkeln. Udo pflegte, und das können sehr viele in unserer Gemeinde aus eigenem Erleben bestätigen, die

alte deutsche Tanzmusik. Die Disco-Welle mit den Disc-Jockeys sorgte in den letzten Jahren dafür, dass die Aufträge weniger wurden und so entschloss er sich 2004, zwei Jahre früher in Rente zu gehen. Nun tritt er nicht mehr auf, spielt und singt nur noch im Keller, lehnt alle Anfragen ab, die immer noch so zahlreich kommen, dass er am liebsten sein Telefon abmelden möchte. Eine kleine Hintertür gibt es doch noch: Dort, wo er auf der Silbernen Hochzeit schon gespielt hat, könnte man ihn zur Goldenen vielleicht überreden....



Seine Frau Ulla hat Udo über Freunde, die sich kannten, in ihrem Heimatdorf Högsdorf kennen gelernt. Dort ist sie am 19.5.1946 geboren, sie stammt vom Hof Wohler, das ist die erste Landstelle links, wenn man von Lütjenburg kommt. Sie ging dort zur Schule (auch bei Erwin Scheele), wurde 1960 in Neukirchen konfirmiert und lernte dann im Textilkaufhaus Bauer in Lütjenburg am Markt. Dort arbeitete sie vier Jahre. Am 25.9.1964 heirateten die beiden und bezogen die oberste Wohnung im „Kaköhler Hof“ bei Hein Klodt. Es war damals schwer, Wohnungen zu finden, mehrere Umzüge folgten, u.a. auf den Rosenkamp. 1967 zogen sie in den Gildeweg. Mittlerweile waren zwei Jungen geboren, Andreas 1964 und Karsten 1967.

1978/79 bauten die de Vegts auf einem Bauplatz von Irmtraut Siewers am Hopfenberg, qm-Preis 12,50 DM. 1995 wurde daneben ein neues Haus gebaut, fast alles wurde in Eigenleistung gemacht. Ebenso im Jahr danach, als wiederum daneben Sohn Andreas, der bei der Bundespolizei in Puttgarden beschäftigt ist, ein Haus errichtete. Das „alte“ Haus bewohnt Karsten, der sich als Tischler selbstständig gemacht hat. So haben die beiden ihre Kinder, Schwiegerkinder und vier Enkelkinder nah dabei. Weil aber alle das Gebiet der an-



Silberhochzeit 1989

Deren respektieren, herrscht ein gutes Verhältnis. Udo hält alle Grundstücke sauber, d.h. mäht den Rasen, schneidet die Hecke usw. Auf den eigenen mehr als 1000 Quadratmetern Gartenland wird alles angebaut, Kartoffeln und Gemüse wie auch Obst. Alles wird verwertet, eingekocht, eingefroren, einiges auch verschenkt, wie das so ist, wenn man reichlich geerntet und nette Nachbarn hat.

Ulla hat Udo früher zu etlichen Veranstaltungen begleitet und dann auch an der Sekt-Bar gearbeitet, so dass sie gemeinsam so manche Gesellschaft in Schwung gebracht haben. Viele Jahre sind die beiden auch zum Wandern in die Berge gefahren (u.a. Mittenwald, Schwarzwald, Harz, Kl. Walsertal, Bayrischer Wald), schon seit einigen Jahren steht Radfahren auf dem Programm. Das heißt fast täglich 10-20 km und mehr. Mit dem Anhängeladhalter lassen sich auch weiter weg schöne Touren finden, besonders gern fahren sie am Nord-Ostsee-Kanal.

Beide betonen, dass sie keine Langeweile kennen, auch weil sie für jeden Tag ein Programm machen. Dass sie daran weiterhin viel Freude haben, wünschen wir ihnen!



So kennt man ihn überall: Udo in seinem Element

Säumiger Hufenpächter!

Weissenhaus, den 9. Dezember 1932

An Herrn Hufenpächter
in Blekendorf/Lütjenburg.

Der Vorstand der Gemeinde Blekendorf teilte mir mit, dass Sie trotz Aufforderung nicht an den Wegebauausbesserungsarbeiten teilgenommen hätten.

Ich mache darauf aufmerksam, dass die Wegeunterhaltungsarbeiten mit zu den vertraglichen Verpflichtungen gehören und dass Sie der von der Gemeinde Blekendorf angeordneten Art der Ausführung nachzukommen haben.

Ich erwarte, dass Sie sich zur Klärung der Angelegenheit mit der Gemeinde umgehend in Verbindung setzen und in Zukunft die Ihnen aufgetragene Arbeit auch pünktlich ausführen.

Hochachtungsvoll

Reichsgräflich von Platen-Weißenhäuser
Hauptverwaltung

R
Weissenhaus, den 9/12. 32

G. R.
Herrn Herrn Gemeindevorsteher

am 10. Dez. 1932
Gemeinde Blekendorf
Lsg. Nr. 1096

Futterkamp

Das obige Schreiben wurde von der Gemeinde Blekendorf veranlasst, mit Beschwerden über einen der wenigen nach der Auflösung der Gutsbezirke 1928 verbliebenen Hufenpächter der „Reichsgräflich von Platen-Weißenhäuser Hauptverwaltung“. Dieser wollte wohl die neue Obrigkeit der Gemeinde nicht so recht anerkennen. Gemeindevorsteher war damals der Futterkamper Verwalter Jürgensen und Futterkamp wie Weißenhaus im Platen'schen Besitz.

Den unteren Teil des Briefes haben wir in Originalkopie beigefügt, es folgte noch der Zusatz: „zur Kenntnissnahme und Rückäußerung, wenn die Angelegenheit geregelt ist.“



Zentralheizung · Sanitärtechnik · Wartung und Reparatur
Helmut Radzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister

Wir zapfen für Sie die Sonne an mit
einer CosmoSOL Bluetec
Solaranlage.



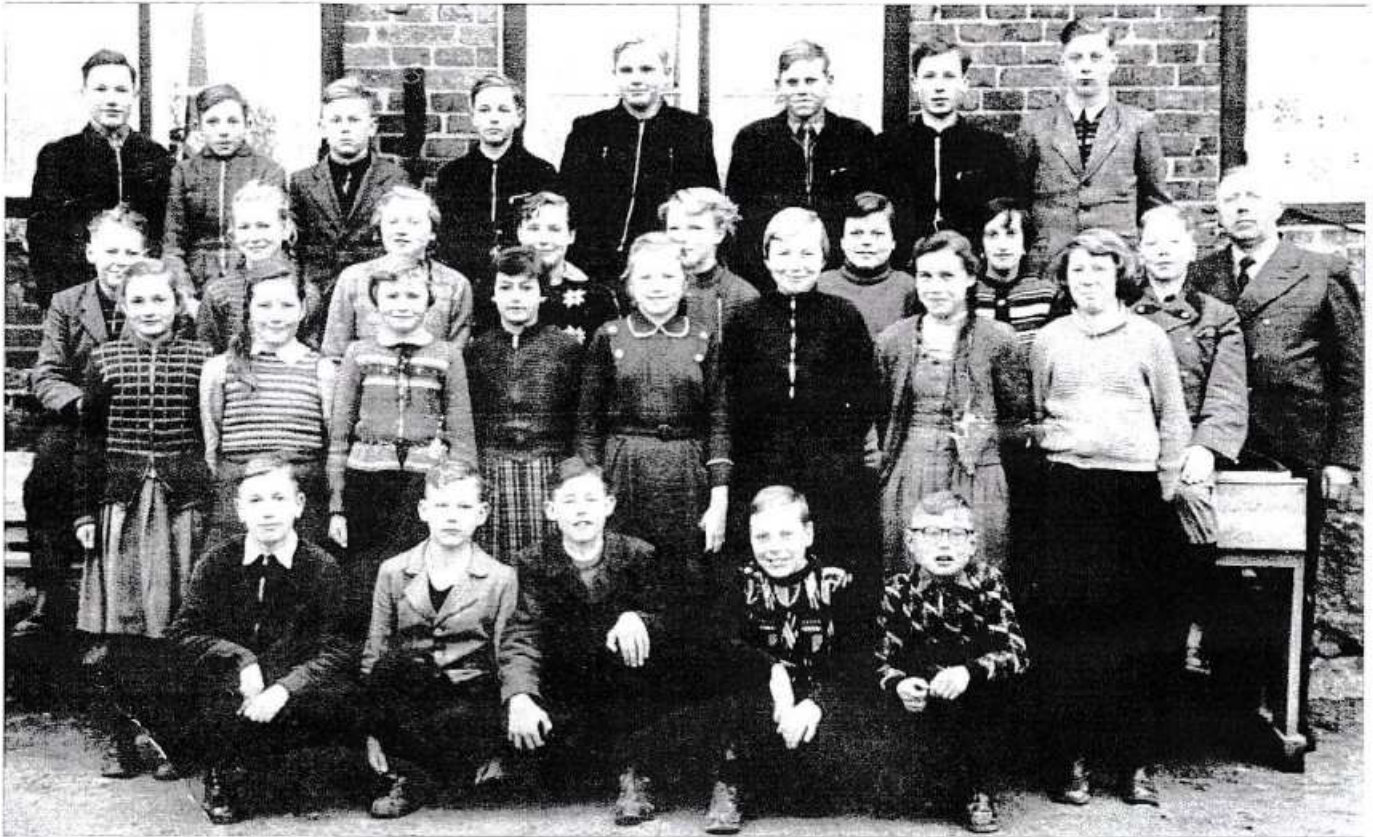
Brunsborg 1, 24321 Gadendorf
Telefon 04381-5282

Unser Service! Der zuverlässige Kundendienst



TV HIFI VIDEO
Weyer
Am Hopfenhof 7 24321 Lütjenburg
☎ (04381)- 5500 oder 7791 FAX: (04381)- 418118

Schulfoto Oberklasse Kaköhl 1954



Hintere Reihe v.l.: Gerhard Timm, Rudolf Schumacher, Erich Meier, Eckhard Münster, Gerd Maßmann, Rudolf Scheibel, Siegfried Kamprad, Bodo Hahn.

Dritte Reihe: Eckbert Fick, Annemarie Werk, Gerda Bleyer, Helga Kleinfeld, Silke Lamp, Karin Harm, Renate Müller, Rolf Doormann, Lehrer Ernst Mordhorst.

Zweite Reihe: Gertrud Lemke, Hilde Vollrath, Margit Scheibel, Erika Haß, Gertrud Herma, Thekla Möller, Karin Nagel, Jutta Gosche.

Vorne: Uwe Schwarck, Jochen Nagel, Wilhelm Nagel, Dieter Rüder, Walter Hintz. Von den 29 Schülerinnen und Schülern der damaligen Klasse 5-9 wohnen heute noch zwei in Kaköhl!

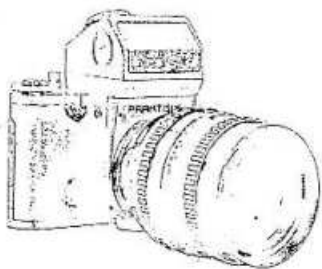


Foto Grunenberg

Fachgeschäft für
Foto Kino Projektion

Teichtorstraße 1
24321 Lütjenburg

Pass- und
Bewerbungsfotos

Fotokopien
S/W und Farbe

Farbfotos
digital und analog

Filme und
Speicherkarten für alle
Kameras

Kameras
digital und analog



Getränke Service Lütjenburg

Auf dem Hasenkrug 6, Lütjenburg

Tel. 04381 / 40 45 47

www.getraenke-zelte.de

- Ferienwohnungen
- Getränkeservice
- Zeltverleih
- Mietmöbel
- Hüpfburgen
- Veranstaltungskonzepte

Alles aus
einer Hand!

Was noch zu berichten ist

Nachtrag zu unserem Bericht über das Jagdhaus in Futterkamp in der letzten Ausgabe: Frau Laegel legt Wert darauf, dass ihr Mann es gewesen ist, der den Wintergarten des Jagdhauses gebaut hat.



Die **6-Tagesfahrt** des **Sozialverbandes** führte diesmal vom 1.-6. September nach Gräfenberg in die Fränkische Schweiz. Erstmals gab es keinen vollbesetzten Bus, es hatte zu viele Absagen gegeben, so dass die Warte-liste abgearbeitet war. An drei Tagen wurden Fahrten in die Umgebung unternommen: Am Sonntag nach Bam-berg, am Montag (bei starkem Regen) nach Nürnberg und am Dienstag eine Rundfahrt durch die Fränkische Schweiz (besonders eindrucksvoll die Teufels-höhle bei Pottenstein und die Basilika in Gößweinstein). Mittwoch hatte der Busfahrer Ruhetag und so teilte man sich in zwei Gruppen, die eine Planwagen-

fahrt bzw. einen Waldspaziergang zu einer Burgruine machten. Danach wurde eine Privatbrauerei besucht, abends folgte ein Fränkischer Abend mit Musik und Tanz. Am Donnerstag ging es dann wieder auf die Heimreise.



Die **SPD-Fraktion** in der Gemeinde Blekendorf hat es sich schon seit zehn Jahren zur guten Gewohnheit gemacht, in der „Gustav-Heinemann-Bildungs-stätte“, in Malente am Kellersee gelegen, eine **Klausursitzung** zu veranstalten.

Von Freitagnachmittag bis Sonn-abendnachmittag (2.-3. November) wurden in aller Ruhe und Ausführlichkeit die Erfolgspläne der Betriebe für das kommende Jahr und der Haushaltsplan durchgegangen. Gleichzeitig wurde diesmal schon ein wenig vorausgeblickt auf die Personalien zur Kommunalwahl am 25. Mai 2008.



Lernen Sie uns kennen.



Michael Wank
Leitung
☎ 9 09 43



Ingrid Jung
Serviceberatung
☎ 9 09 35



Patrick Hofmann
Kundenberatung
☎ 9 09 38



Kathrin Laasch
Serviceberatung
☎ 9 09 34



Hans-Peter Meier
Vermögensberatung
☎ 9 09 40



Beeke Simokat
Kundenberatung
☎ 9 09 67



Jan Kohtz
Vermögensberatung
☎ 9 09 39



C.-Peter Bruhn
Landwirtschaft
☎ 9 09 30



Holger Gieseler
Finanzierungen
☎ 9 09 31

Wir sind und bleiben
Ihre persönliche und
leistungsstarke Bank
im Kreis Plön.



Peter Klasen
Zwg. Selent
☎ (0 43 84) 7 18



Silke Scheibel
Zwg. Hohenfelde
☎ (0 43 85) 4 20



Raiffeisenbank im Kreis Plön eG

...von Menschen für Menschen - in der Region für die Region



Ehrung für langjährige Vorstandsarbeit

Beim Mitgliederfest des Ortsvereins der SPD am 6. Oktober im „Drei Linden“ in Kaköhl konnten in Anwesenheit der Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Anette Langner drei Mitglieder für langjährige Mitarbeit im Vorstand geehrt werden.

Auf dem Foto Jörn-Uwe Nothdurft, Heidi Ehmke und Hans-Werner Bastian mit Blumensträußen bedacht, dahinter Vorsitzender Holger Schöning. Das geschah in geselliger Runde bei dem leckeren „Rotkohlessen“ mit Nackenbraten bzw. Rouladen.

Liebe Kinder! Liebe Erwachsene!

Wir laden wieder sehr herzlich ein zu unserem traditionellen

Adventskaffee

am Sonntag, dem 16. Dezember 2007,
um 15 Uhr im Raum Bokelholm
der LVZ Futterkamp.

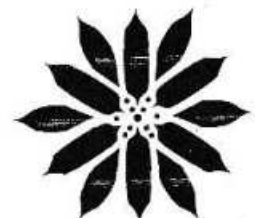


Nach der gemeinsamen Kaffeetafel basteln die Kinder bei weihnachtlicher Musik. Aufgeregt sagen sie ihr Gedicht auf, wenn der Weihnachtsmann mit einem Sack voller Geschenke zu ihnen kommt.

Die Kinder erhalten Getränke und Kuchen kostenlos, für jeden Erwachsenen erheben wir einen Kostenbeitrag von 3 € (für Kaffee satt, ein Stück Torte und Weihnachtsgebäck).



Bilde melden Sie sich rechtzeitig an bei Heidi Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777 oder Holger Schöning, Kaköhl, ☎ 04382/920 545.



Ihre Sozialdemokraten
in der Gemeinde Blekendorf

Schwierige Saison



Die Saison in der A-Klasse entwickelt sich nach recht gutem Beginn doch eher unerfreulich. Ärgerlich ist vor allem, dass in fast allen Spielen, die nicht gewonnen wurden, der Gegner keineswegs spielerisch besser oder feldüberlegen war. Das heißt, die Effektivität lässt zu wünschen übrig. Das liegt vor allem an den vielen sehr jungen Spielern (gerade im Angriff);



aber auch die Abwehr strahlt keineswegs die nötige Sicherheit aus.

Daran muss Trainer Volker Klindt weiter in Ruhe arbeiten. Dieser wundert sich besonders darüber, wie viele treue Fans die Mannschaft zu den Auswärtsspielen begleiten. Das sind meistens mehr Zuschauer als der Gegner zu bieten hat. Alle Fans hoffen auf eine positive Entwicklung in Richtung obere Tabellenteile, auch weil es nach dem 1. Januar eine echte Verstärkung im Sturm geben wird.

Auch für die zweite Mannschaft ist es nicht leicht, sie spielt in der unteren Tabellenhälfte der C-Klasse.

Die A-Jugend erreicht in der gemeinsamen Staffel mit Neumünster einen unteren Mittelplatz, das ist beachtlich, weil die Mannschaft von Werner Körfer in diesem Übergangsjahr mit vielen B-Jugendlichen antreten muss.

Der Jugendpool berichtet

Auch weiterhin kann jeder ohne laufende Verpflichtung, wenn es ihm passt, einen beliebigen Betrag einzahlen, für den er umgehend eine Spendenbescheinigung erhält. Hier noch einmal die Bankverbindung: Förde Sparkasse (BLZ 21050170) Konto: 1000.056.299.

Der SC Kaköhl bedankt sich herzlich bei folgenden Spendern (Geldeingänge bis 21.11):

Dachdecker Rolf Paulsen, Schönwalde und bei einer ungenannten Privatperson.



RENAULT

Der neue Renault Twingo.
Schon ab 99,- Euro/Monat.



Alles drin. Alles dran. Alles bingoo.

- Variabler Innenraum und größtes max. Kofferraumvolumen seiner Klasse.
- Zwei neue Motoren:
1.5 dCi 47 kW/64 PS Diesel und
1.2 16V TCE 74 kW/100 PS Benziner.
- Dynamische Version „GT“:
Außenspiegel, Auspuffrohr und Heckspoiler in Matt-Chrom-Optik.
- Audio-Connection-Box mit 3 Eingängen für iPod-, USB- und RCA-Anschlüsse und Anzeige im Radio-Display – einfache Steuerung über Bedienungssatelliten (Option).

Renault Twingo Authentique

43 kW (58 PS) 9.250,- €

Anzahlung 1.925,- €

Monatliche Rate 99,- €

Laufzeit 36 Monate

Gesamtlaufleistung 45.000 Tkm

99,- €

monatliche Rate

Der neue Renault Twingo.

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert 5,9–4,3. CO₂-Emissionen: kombiniert 140–113 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).
Abbildung zeigt Sonderausstattung. *Finanzierungskonditionen über die Renault Bank.



über 35 Jahre
AUTOHAUS

Scheibel

G
m
b
H

Lütjenburg • Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof
Telefon (04381) 83 21 • www.Autohaus-Scheibel.de

Raiffeisen

Mineralölhandel GmbH

Brunskruher Weg 20 • 23738 Lensahn



Shell Partner

Heizöl Premium

Heizöl EL

Dieselmotoren

Schmierstoffe



0 43 63 / 90 73 - 36 Frau Rogel

- 35 Herr Behnk

Wenn's um Blumen geht:

Blumenhaus Langfeldt



GARTENCENTER

24321 Lütjenburg • Neverstorfer Straße 9

Telefon (0 43 81) 40 09-0 • Fax 40 09 22

www.blumenhaus-langfeldt.de

www.gartencenter-langfeldt.de

Termine in der Gemeinde:

Donnerstags ab 14 Uhr Sprechstunde
unseres Bürgermeisters und Kreistagsabgeordneten
Hans-Peter Ehmke in der Kurverwaltung.
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren! ☎ 04382/92234
Öffnungszeiten der Gemeinde- und Kurverwaltung :
Montag, Dienstag, Donnerstag: 8 bis 16 Uhr,
Mittwoch, Freitag: 8-13 Uhr

Sonnabend, 8. Dezember	15 Uhr Adventskaffee der Gemeinde mit den Senioren ab 70 mit Partner, LVZ Futterkamp
Mittwoch, 12. Dezember	14.30 Uhr Adventsfeier der Frauenhilfe, Gemeindehaus
Donnerstag, 13. Dezember	15 Uhr Weihnachtsfeier Sozialverband, Ortsgruppe Kaköhl, Gasthaus Siewers
Sonnabend, 15. Dez.	19 Uhr Adventskonzert in der Kirche, FFW Kaköhl-Blekendorf
Sonntag, 16. Dezember	15 Uhr Kinderweihnachtsfeier der SPD mit Basteln, LVZ Futterkamp
Mittwoch, 19. Dezember	19 Uhr Weihnachtsfeier der Grundschule, St. Claren-Kirche
Freitag, 11. Januar	20 Uhr Hauptversammlung Totengilde Kaköhl, anschl. gemütliches Beisammensein, Gasthaus Siewers
Freitag, 1. Februar	19.30 Uhr Eisbeinessen des SC Kaköhl, „Packhus“ Sehlendorf
Sonnabend, 16. Februar	20 Uhr Faschingsfeier/Wintervergnügen der Totengilde Rathlau, Landgasthaus Paustian Nessendorf
Sonnabend, 1. März	20 Uhr Generalversammlung der Totengilde Rathlau, Landgasthaus Paustian Nessendorf
Sonntag, 2. März	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 88 erscheint

GRÜNE TONNE UND GELBER SACK **Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen (Gelbe Säcke dementsprechend 14tägig):**
 Sechendorf und Sehlendorf: *montags*, 17. Dezember, 14. Januar, 11. Februar
 restliche Gemeinde: *dienstags*, 18. Dezember, 15. Januar, 12. Februar

Preisskat- und 66-Abende			
Termin	Uhr	Ort	Veranstalter
Sonnabend, 15. Dez.	19.30	Gildehaus Blekendorf	Totengilde Blekendorf (mit Kniffeln)
Sonnabend, 29. Dez.	19.30	Bistro 202 Kaköhl	SPD-Ortsverein Kaköhl
Freitag, 4. Januar	19.30	Gasthaus Paustian, Nessendorf	Totengilde Rathlau (mit Kniffeln, o. 66)
Freitag, 11. Januar	19.30	Gruppenraum Schule	SC Kaköhl
Sonnabend, 19. Jan.	19.30	Gildehaus Blekendorf	Totengilde Blekendorf (mit Kniffeln)
Sonnabend, 26. Jan.	19.30	Bistro 202 Kaköhl	SPD-Ortsverein Kaköhl
Freitag, 1. Februar	19.30	Gruppenraum Schule	SC Kaköhl
Sonnabend, 16. Feb.	19.30	Gildehaus Blekendorf	Totengilde Blekendorf (mit Kniffeln)
Sonnabend, 23. Feb.	19.30	Bistro 202 Kaköhl	SPD-Ortsverein Kaköhl

Wir wünschen allen unseren Lesern
 ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
 sowie ein gesundes, friedliches
 und erfolgreiches Jahr 2008!



Ihre Sozialdemokraten in
 der Gemeinde Blekendorf





Herzlichen Glückwunsch



nachträglich....

Zur Diamantenen Hochzeit:

Kurt und Anni Deinas
in Blekendorf
am 22. November

*

zum 90. Geburtstag:

Friedrich Lotz
in Kaköhl
am 25. September

*

Zum 80. Geburtstag:

Else Woellm
in Futterkamp
am 6. September

*

Johann Sticht
in Sechendorf
am 22. November

*

Zum 85. Geburtstag:
Irmgard Hassel-Wegeer
in Sechendorf
am 24. September

*

Gisela Uhlich
in Kaköhl
am 2. Oktober

*

Gertrud Minther
in Friederikenthal
am 27. November

*

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

*

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 16 - Nr. 87 Dezember 2007

IMPRESSUM: „Blekendorfer Zeitung“, erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.
Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.



Sparkassen-Finanzgruppe

Mehr Engagement.
Wir machen das klar ✓

 Förde
Sparkasse

Auf die Frage, was eine Sparkasse zu einer engagierten Sparkasse macht, gibt es bei uns 1.500 Antworten. So viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen täglich ihr großes Engagement für unsere Kunden: bei der qualitativen Beratung, beim allumfassenden Service und bei der Unterstützung dessen, was wir für die Region tun, in der wir zu Hause sind. Ob gesellschaftlich, sozial, kulturell oder persönlich – unser Engagement dient allen.

www.foerde-sparkasse.de